


Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap t

Verfasser:


Dr. Eberhard Boller, Dipl.-Hdl., Siegen

Gernot B. Hartmann, Dipl.-Hdl., Emmendingen



Merkur
Verlag Rinteln

mvurl.de/t9mx



Der Merkur Verlag Rinteln kooperiert mit JL Education. JL Education bietet lehrplangerechte, didaktisch aufbereitete Erklärvideos für den Wirtschaftsunterricht. Erklärvideos und Materialien des Verlags sind aufeinander abgestimmt und werden an geeigneter Stelle verlinkt. Die Kombination unterschiedlicher Lernmedien erleichtert und erweitert den Spielraum für einen übergreifenden Kompetenzerwerb.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Umschlagfotos:

Fotolia 33064312 XL – © pizuttipics – Fotolia.com.jpg (kleines Bild unten)

Fotolia 42575657 XL – © Andres Rodriguez – Fotolia.com.jpg (großes Bild)

* * * * *

5. Auflage 2023

© 2013 BY MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0619-05

ISBN 978-3-8120-0619-4

Vorwort

Dieses Lehrbuch richtet sich nach dem **Bildungsplan für die Höhere Berufsfachschule, Bereich Wirtschaft und Verwaltung, Volkswirtschaftslehre** in Nordrhein-Westfalen (gültig seit 1. August 2018).

Das **vorliegende Lehrbuch** verfolgt stringent die im Bildungsplan ausdrücklich aufgeführte Kompetenzentwicklung im Fach **Volkswirtschaftslehre**, welche insbesondere auf den Erwerb einer umfassenden **Handlungskompetenz** im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung abstellt.

Ziel des Fachs Volkswirtschaftslehre gemäß Bildungsplan ist es, die Schülerinnen und Schüler zur Wahrnehmung und Analyse von gesamtwirtschaftlichen Prozessen zu befähigen, **individuelle Handlungsfähigkeit** in verantwortlicher Stelle zu entwickeln und die **kritische Reflexion** gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge im Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ zu ermöglichen. Zugleich sollen die Absolventinnen und Absolventen auf künftiges Handeln als **mündige Akteure des Wirtschaftslebens** vorbereitet werden und die Fähigkeit zur **kritischen Partizipation** erwerben.

Das **Hauptaugenmerk der Verfasser** dieses Buches lag auf einer **breiten Entwicklung von Kompetenzen**, die zur **Bewältigung von ökonomischer Komplexität moderner Gesellschaften** notwendig sind. Vielfältige Aufgabenstellungen zur Entscheidungsfindung und Handlungsvorbereitung kommen in den **zunehmend komplexeren Anforderungssituationen** zum Einsatz. So werden umfassende Kompetenzen zum **ganzheitlichen Handeln** entwickelt und **vernetztes Denken** und **Kooperationsfähigkeit** geübt. Daraus resultiert eine belastbare **Wirtschaftskompetenz** zur Übernahme von Verantwortung im privaten, beruflichen und öffentlichen Leben, die dazu beiträgt, den unterschiedlichen Anforderungen einer menschenwürdigen und Ressourcen angemessenen Gestaltung von Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie gerecht zu werden.

Für die Arbeit mit diesem Lehrbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Das Lehrbuch orientiert sich **exakt** an den im Bildungsplan für die jeweiligen **Handlungsfelder aufgeführten Zielen**.
- Das Lehrbuch ist genauestens nach den im Bildungsplan aufgeführten **Handlungsfeldern** und Anforderungssituationen aufgebaut. Dabei beschreiben die jeweils zu Beginn formulierten **Anforderungssituationen** – wie im Bildungsplan gefordert – berufliche, fachliche und öffentliche/gesellschaftliche und/oder persönliche **Problemstellungen**, in denen sich Absolventinnen und Absolventen bewähren müssen.
- Jede Anforderungssituation enthält zudem am Ende **konkrete kompetenzfördernde Arbeitsaufträge**, welche auf die Ziele des Bildungsplans abstellen und entsprechend der jeweiligen Anforderungssituation in einem **situativen Kontext** eingefügt sind. Zu diesen an den Zielen orientierten Arbeitsaufträgen finden sich im **Lösungsbuch** für Lehrkräfte entsprechend ausführliche „**Lösungshorizonte**“.
- Die **formulierten Anforderungssituationen** erlauben den Schülerinnen und Schülern ausgehend von **persönlicher und empathischer Betroffenheit** eigene Maßstäbe zu reflektieren. Die **subjektive Beurteilung** von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Problemen führt zudem zur **Auseinandersetzung mit kontroversen volkswirtschaftlichen Positionen**.
- Die oft sehr theoretischen Inhalte der Volkswirtschaftslehre wurden zum besseren Verständnis und zur Veranschaulichung bewusst mit **vielfältigen Beispielen** aus der **Lebens- und Erfahrungswelt** der Schülerinnen und Schüler unterlegt.

- Am **Ende eines jeden Kapitels** findet sich ein **umfangreiches Kompetenztraining**. Dieses beinhaltet im Wesentlichen **komplexe und realitätsnahe Problemstellungen** unter Berücksichtigung der **Erfahrungswelt** der Lernenden. Das Kompetenztraining dient in erster Linie dem **selbstgesteuerten Lernen** und einer **aktiven Beteiligung** der Lernenden. Im Zentrum steht dabei die Förderung des Einsatzes von **erworbenem Wissen**, nicht zuletzt, um eine **reflektierte Vertiefung** und **Erweiterung** bisheriger **Lernprozesse** zu ermöglichen.
- Von den Autoren wurde bewusst darauf geachtet, dass die im Bildungsplan aufgeführten Kompetenzen inhaltlich **vollständig und umfassend** thematisiert werden, sodass außerhalb des Lehrbuches **keine zusätzlichen Materialien** erforderlich sind. Dabei bleibt den **Lehrkräften** genügend **didaktischer Freiraum**, **eigene Schwerpunkte** oder **regionale Besonderheiten** zu berücksichtigen.
- Zahlreiche Abbildungen, aktuelle Schaubilder, Begriffsschemata und Gegenüberstellungen erhöhen die **anschaulichkeit und Einprägsamkeit** der Informationen.
- Mit dem Einsatz von **Icons, Bildern und Farbe** verfolgen wir zwei Ziele: Zum einen möchten wir die vorhandene **didaktische Struktur** des Lehrbuchs (Anforderungssituation, Merksätze, Kompetenztraining) noch „augenscheinlicher“ machen; zum anderen denken wir, dass Farbe und Bilder – sinnvoll eingesetzt – die Lust auf das Erlernen volkswirtschaftlicher Inhalte und damit auch den **Lernerfolg** steigern kann.
- Zur **Unterstützung des Erarbeitungsprozesses** durch einen **hohen Grad an Veranschaulichung** werden zu einigen Themenbereichen durch entsprechende **QR-Codes Erklärvideos** verlinkt, in denen die jeweiligen **Strukturzusammenhänge** didaktisch **verständlich erläutert** werden. Diese Videos werden vereinzelt noch **ergänzt** durch zusätzliche **digitale Tools**. Insgesamt vergrößern diese Videos und Tools den didaktisch-methodischen Handlungsspielraum und ermöglichen in ihrem Zusammenspiel die **Verknüpfung fachlicher und digitaler Kompetenzen**. 
- Ein **ausführliches Stichwortverzeichnis** hilft Ihnen dabei, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.

Wir hoffen, mit der Vorlage dieses Buches die erforderlichen Unterrichtshilfen zur Erreichung der gemäß Bildungsplan angestrebten Kompetenzen geben zu können. Für jede Art von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen danken wir allen Benutzern im Voraus.

Wir wünschen Ihnen einen **guten Lehr- und Lernerfolg!**

Die Verfasser



Ihr Schlüssel zum Lernerfolg

Dieser Schlüssel ermöglicht den **Zugriff zu sämtlichen Erklärvideos** aus dem Merkur-Schulbuch.

Sollte es später neue Videos oder Arbeitshilfen zu dem Buch geben, können diese ebenfalls mithilfe des Schlüssels abgerufen werden.

Link zur Playlist: mvurl.de/hott

Inhaltsverzeichnis

Handlungsfeld 1: Unternehmensstrategie und Management

Anforderungssituation 1.1

Verhalten, Entscheiden und Handeln in einer Volkswirtschaft	15
1 Wirtschaftssubjekte im volkswirtschaftlichen Umfeld	16
1.1 Wirtschaftsteilnehmer Haushalt, Unternehmen und Staat	16
1.2 Ökonomische Modelle	17
1.3 Wirtschaftssektoren in Deutschland	18
1.4 Konsumverhalten der Menschen	19
1.4.1 Problemstellung	19
1.4.2 Erklärungsansätze zum Konsumverhalten	20
1.4.3 Veränderung der Konsumwünsche	21
1.4.4 Fehlentwicklungen im Konsumverhalten	22
2 Entstehung von Nachfrage	25
2.1 Begriff und Arten der Bedürfnisse	25
2.2 Bedarf	28
2.3 Nachfrage	28

Anforderungssituation 1.2

Problem der Knappheit und Handlungsansätze zum Umgang mit diesem Phänomen	30
3 Bedürfnisse und Güter	31
3.1 Begriff Güter	31
3.2 Arten der Güter	31
4 Problem der Knappheit von Gütern	34
4.1 Notwendigkeit des wirtschaftlichen Handelns	34
4.2 Ökonomisches Prinzip	34
4.3 Anwendungsbeispiele für das wirtschaftliche Prinzip	35
4.4 Nutzentheorie	36
4.4.1 Begrifflichkeit	36
4.4.2 Erstes Gossen'sches Gesetz	37
4.4.3 Zweites Gossen'sches Gesetz	39
4.5 Kritische Betrachtung des ökonomischen Prinzips	40
4.5.1 Homo oeconomicus und menschliches Verhalten in der Realität	40
4.5.2 Verantwortungsvoller Umgang mit der Knappheit natürlicher Ressourcen	43

Anforderungssituation 1.3

Relevanz, Entwicklung und Funktion des Geldes einschließlich der Problemstellungen wie „Geldillusion“ und „Verschuldung“	46
5 Relevanz des Geldes für das Funktionieren einer Volkswirtschaft	47
5.1 Begriff Arbeitsteilung	47
5.2 Volkswirtschaftliche Arbeitsteilung	47
5.3 Geldwirtschaft als logische Folge der Arbeitsteilung	49
5.3.1 Entstehung, Arten und Funktionen des Geldes	49
5.3.1.1 Geschichtliche Entwicklung des Geldes und der Geldarten	49
5.3.1.2 Geldmengenbegriffe der Europäischen Zentralbank	53
5.3.1.3 Währung und Währungsarten	54
5.3.2 Funktionen (Aufgaben) des Geldes	55

6	Ermittlung, Vergleich und Bewertung von Preisniveauveränderungen	57
6.1	Verbraucherpreisindex zur Ermittlung von Preisniveauveränderungen	57
6.2	Kritik am Verfahren zur Messung von Preisniveauänderungen	59
6.3	Problem der Geldillusion dargestellt am Beispiel der Lohnentwicklung	60
7	Verschuldung der Konsumenten	64
7.1	Gründe für den privaten Schuldenberg	64
7.2	Mögliche Auswege aus der Schuldenfalle	64
7.2.1	Schuldnerberatung	64
7.2.2	Budgetplanung im privaten Haushalt	65
7.2.3	Verbraucherinsolvenz (Privatinsolvenz)	66

Anforderungssituation 1.4

Einfache und komplexe Wirtschaftskreisläufe als Modellvorstellung vom Funktionieren einer

Volkswirtschaft	69	
8	Einfache und komplexe Wirtschaftskreisläufe	70
8.1	Erklärungsfähigkeit von ökonomischen Modellen und ihre Grenzen	70
8.2	Einfacher Wirtschaftskreislauf	71
8.3	Erweiterter Wirtschaftskreislauf	72
8.4	Vollständiger Wirtschaftskreislauf	73
8.5	Gegenseitige Abhängigkeit der Wirtschaftssektoren	75

Handlungsfeld 2: Beschaffung

Anforderungssituation 2.1

Entstehung, Entwicklung und Funktionsweise von Märkten	79	
1	Bestimmungsgrößen der Nachfrage und Auswirkungen bei deren Änderung	80
1.1	Bestimmungsfaktoren des individuellen Nachfrageverhaltens	80
1.2	Atypisches (anomales) Nachfrageverhalten	82
1.3	Direkte Preiselastizität der Nachfrage	83
1.4	Indirekte Preiselastizität der Nachfrage (Kreuzpreiselastizität)	85
1.5	Gesamtnachfrage für ein Gut (Marktnachfrage)	86
1.6	Nachfrageverschiebungen	87
1.7	Einkommenselastizität der Nachfrage	88
2	Bestimmungsgrößen des Angebots und Auswirkungen bei dessen Änderung	89
2.1	Individuelles Angebot	89
2.2	Kosten und Kostenstruktur des Anbieters als Bestimmungsfaktor des Angebots	90
2.3	Gewinnschwelle (Break-even-Point) als Bestimmungsfaktor des Angebots	91
2.4	Gesetz des Angebots	93
2.5	Atypisches (anomales) Angebotsverhalten	93
2.6	Preiselastizität des Angebots	94
2.7	Gesamtangebot für ein Gut (Marktangebot)	94
2.8	Angebotsverschiebungen	96
2.9	Zusammenhang zwischen Gesamtangebot und individuellen Kosten der Anbieter	97
3	Markt als Ort der Preisbildung	101
3.1	Begriff Markt	101
3.2	Marktarten	102
3.2.1	Kriterien für eine Markteinteilung	102
3.2.2	Marktarten nach der Anzahl der Anbieter und Nachfrager	103
3.3	Preisbildung auf dem vollkommenen Polypolmarkt	105
3.3.1	Bildung des Gleichgewichtspreises am Beispiel der Börse	105

3.3.2	Käufer- und Verkäufermarkt	107
3.3.3	Produzenten- und Konsumentenrente	108
3.3.4	Voraussetzungen des vollkommenen Marktes	109
3.3.5	Wechselwirkungen zwischen Angebot, Nachfrage und Preis	110
3.3.6	Bedeutung der Preisgesetze	112
3.4	Funktionen des Preises im Modell des vollkommenen polypolistischen Marktes	112

Anforderungssituation 2.2

Die Bedeutung des internationalen Handels unter Berücksichtigung unterschiedlicher Währungen 118

4	Bedeutung des Außenhandels für eine Volkswirtschaft	119
4.1	Gründe für die internationale Arbeitsteilung	119
4.2	Risiken der internationalen Arbeitsteilung	120
5	Verschiedene Wechselkursmechanismen – Chancen und Risiken von Wechselkursschwankungen	124
5.1	Außenwert des Geldes	124
5.2	Bestimmungsfaktoren der Wechselkurse	125
5.3	Verschiedene Wechselkurssysteme	128
5.3.1	System der freien (flexiblen) Wechselkurse	128
5.3.2	System relativ fester (stabiler) Wechselkurse	132
5.3.3	System absolut fester Wechselkurse	134
5.3.4	Zusammenfassender Überblick über internationale Währungsordnungen	134

Handlungsfeld 3: Leistungserstellung

Anforderungssituation 3.1

Funktion und Tragweite der einzelnen Produktionsfaktoren sowie deren Möglichkeiten zur effizienten

Kombination 138

1	Produktionsfaktoren Boden (Umwelt), Arbeit (Bildung) und Kapital	139
1.1	Begriff Produktionsfaktoren	139
1.2	Produktionsfaktor Boden (Umwelt)	139
1.2.1	Natürliche Ausstattung eines Landes	139
1.2.2	Leistungen des Produktionsfaktors Boden (Umwelt)	141
1.2.3	Ökologische Folgen durch die Nutzung der Natur als öffentliches Gut	142
1.2.4	Nachhaltigkeit des Wirtschaftens	143
1.3	Produktionsfaktor Arbeit (Bildung)	145
1.4	Produktionsfaktor Kapital	147
1.4.1	Begriff Kapital und die Kapitalbildung	147
1.4.2	Kapitalbildung und Investition	148
2	Kombination der Produktionsfaktoren	154
2.1	Begriffsklärungen	154
2.1.1	Produktion	154
2.1.2	Betriebs- und volkswirtschaftliche Kostenbegriffe	154
2.2	Produktionspotenzial und Transformationskurve	156
2.2.1	Produktionspotenzial	156
2.2.2	Transformationskurve	156
2.3	Optimale Allokation der Produktionsfaktoren	158
2.4	Kostengünstigste Kombination der Produktionsfaktoren (Minimalkostenkombination)	159
2.5	Ökonomische und soziale Folgen einer Faktorsubstitution	161

Anforderungssituation 3.2

Die Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts als ein quantitatives Konzept zur Wohlstandsmessung 164

3	Berechnung und kritische Würdigung des Bruttoinlandsprodukts als Wohlstandsindikator	165
3.1	Begriff des Wirtschaftswachstums	165
3.2	Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttonationaleinkommen (BNE)	166
3.3	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts und die Verteilung des Volkseinkommens	167
3.3.1	Entstehungsrechnung	169
3.3.2	Verwendungsrechnung	170
3.3.3	Verteilungsrechnung	171
3.4	Kritik am Modell des BIP als Wohlstandsindikator	172
3.5	Alternative Wohlstandsindikatoren	173
3.5.1	Net Economic Welfare (NEW)	174
3.5.2	Human Development Index (HDI)	174

Anforderungssituation 3.3

Analyse wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen zur Optimierung strategischer

Unternehmensentscheidungen 178

4	Analyse wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen	179
4.1	Begriff und Ziele der Wirtschaftspolitik	179
4.2	Wirtschaftspolitische Ziele und ihre Zielbeziehungen	180
4.2.1	Ziele des Stabilitätsgesetzes sowie deren Messgrößen und Zielerreichungsgrade ...	180
4.2.2	Sozial verträgliche Einkommens- und Vermögensverteilung	185
4.2.3	Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen	186
5	Wirtschaftsschwankungen als Konjunkturzyklus	187
5.1	Phasen des Konjunkturzyklus	187
5.2	Ursachen für Wirtschaftsschwankungen	189

Handlungsfeld 4: Absatz

Anforderungssituation 4.1

Preisbildungsprozesse auf unterschiedlichen Märkten und deren Auswirkungen auf den Wettbewerb 193

1	Preisbildung des vollkommenen Angebotsmonopols und des vollkommenen Angebotsoligopols	194
1.1	Preisbildung des vollkommenen Angebotsmonopols	194
1.1.1	Grundlagen	194
1.1.2	Preis-Absatz-Kurve des Monopolisten	195
1.1.3	Monopolistische Mengenpolitik	196
1.1.4	Monopolistische Preispolitik	196
1.2	Preisbildung des vollkommenen Angebotsoligopols	198
1.2.1	Preisbildung bei kooperativem Verhalten	198
1.2.2	Preisbildung bei nicht kooperativem Verhalten	199
2	Preisbildung auf unvollkommenen Märkten	203
2.1	Preisbildung auf dem unvollkommenen Polypolmarkt	203
2.2	Preisbildung des unvollkommenen Angebotsmonopols	204
2.3	Preisbildung auf dem unvollkommenen Oligopolmarkt	205
2.4	Marktformen und Marktmacht	206
3	Chancen und Risiken von Kooperation und Konzentration für das Marktgeschehen	209
3.1	Individual- und Kollektivmonopole	209

3.2	Ursachen der Konzentration	209
3.3	Ziele der Konzentration	210
3.4	Arten der Konzentration durch Unternehmenszusammenschlüsse	211
4	Notwendigkeit und Auswirkungen einer Wettbewerbskontrolle	212
4.1	Grundlagen der Wettbewerbspolitik	212
4.2	Kartellkontrolle	212
4.3	Missbrauchsaufsicht	215
4.4	Fusionskontrolle (Zusammenschlusskontrolle)	216

Anforderungssituation 4.2

Veränderungen des Preisniveaus unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf das Verhalten der Wirtschaftssubjekte und der Stellenwert des Euro im weltwirtschaftlichen Kontext

5	Preisniveauänderungen durch Inflation und Deflation sowie deren Auswirkungen für die Volkswirtschaft	219
5.1	Inflation	219
5.1.1	Begriff Inflation	219
5.1.2	Arten der Inflation	221
5.1.3	Ursachen der Inflation (Inflationstheorien)	223
5.1.4	Wirkungen der Inflation	226
5.2	Deflation	228
5.2.1	Begriff Deflation	228
5.2.2	Arten der Deflation	228
5.2.3	Ursachen der Deflation	228
5.2.4	Wirkungen der Deflation	229
5.3	Zusammenhänge von Binnenwert und Außenwert des Euro	230
6	Stellenwert des Euro im weltwirtschaftlichen Kontext	231
6.1	Grundlegendes	231
6.2	Die Eurokrise	231

Anforderungssituation 4.3

Der Stellenwert des Außenhandels für die deutsche Volkswirtschaft: Absatzmöglichkeiten auf internationalen Märkten einer globalisierten Welt

7	Der Stellenwert des Außenhandels für die deutsche Volkswirtschaft	239
8	Geschichtlicher und aktueller Hintergrund der EU	241
8.1	Mitgliedstaaten und wichtige Organe der Europäischen Union (EU)	241
8.2	Freiheiten im Binnenmarkt	242
8.3	Auswirkungen (Folgen) des Binnenmarktes	243
8.4	Maßnahmen zur Sicherung des Binnenmarktes	244
8.5	Gemeinsame Außenhandelspolitik	244
9	Effekte und Herausforderungen der Globalisierung	245
9.1	Begriff und Elemente der Globalisierung	245
9.2	Verflechtung des internationalen Handels	245
9.3	Beschleuniger der Globalisierung	246
9.4	Chancen und Risiken der Globalisierung	249
10	Ursachen und Wirkungen von Ungleichgewichten im Außenhandel	250
10.1	Begriff der Zahlungsbilanz	250
10.2	Gliederung der Zahlungsbilanz	251
10.3	Zahlungsbilanzungleichgewichte	253
10.3.1	Ursachen für Zahlungsbilanzungleichgewichte	253
10.3.2	Folgen von Zahlungsbilanzungleichgewichten	254
10.3.3	Maßnahmen zur Beeinflussung des Außenhandels	254

Handlungsfeld 5: Personal

Anforderungssituation 5.1

Sozialpolitik als Instrument zur Gestaltung gesellschaftlicher Beziehungen 263

1	Sozialpolitik als Instrument zur Gestaltung gesellschaftlicher Beziehungen	264
1.1	Leitbilder und Zielsetzung der Sozialpolitik	264
1.2	Träger der Umverteilungspolitik	266
1.3	Primärverteilung des Volkseinkommens	268
1.4	Instrumentarium der staatlichen Einkommensverteilung und Sozialpolitik	271
1.4.1	Sekundärverteilung des Volkseinkommens	271
1.4.2	Systeme der sozialen Sicherung in Deutschland (Überblick)	274
1.4.2.1	Aufbau und Aufgaben der Sozialversicherung	274
1.4.2.2	Grundsicherung für Arbeitsuchende	280
1.4.2.3	Zusätzliche Hilfe außerhalb des Sozialhilferechts (Zusatzversorgung)	281
1.4.3	Probleme der sozialen Sicherung in Deutschland	282

Anforderungssituation 5.2

Arbeitslosigkeit und die Notwendigkeit einer Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik 288

2	Phänomen Arbeitslosigkeit	289
2.1	Grundlegendes	289
2.2	Ursachen und Entstehungsarten der Arbeitslosigkeit	291
2.3	Individuelle und volkswirtschaftliche Folgen der Arbeitslosigkeit	296
2.3.1	Psychologische Auswirkungen der Arbeitslosigkeit auf die Arbeitslosen	296
2.3.2	Finanzielle Folgen der Arbeitslosigkeit	297
2.4	Ziel und Träger der Arbeitsmarktpolitik	299
2.5	Maßnahmen und Wirkungen von Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik	300
2.5.1	Kurzfristig wirksame Instrumente (Beispiele)	300
2.5.2	Langfristig wirksame Instrumente (Beispiele)	301
2.6	Nichtstaatliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	303
3	Aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt: Der digitale Wandel	306

Handlungsfeld 6: Investition und Finanzierung

Anforderungssituation 6.1

Konjunkturindikatoren zur Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung als Basis für unternehmerisches und wirtschaftspolitisches Handeln 311

1	Konjunkturindikatoren zur Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung	312
1.1	Realwirtschaftliche Konjunkturindikatoren	312
1.2	Finanzwirtschaftliche Konjunkturindikatoren	314
1.3	Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren	314
1.4	Beurteilung der Indikatoren hinsichtlich ihrer Diagnose- und Prognosefähigkeit	315

Anforderungssituation 6.2

Wirtschaftspolitische Instrumente zur Steuerung der Konjunktur 318

2	Antizyklische Fiskalpolitik als nachfrage- und angebotsorientierte Wirtschaftspolitik	319
2.1	Grundlagen der antizyklischen Fiskalpolitik (Finanzpolitik)	319
2.2	Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik (Fiskalismus)	321
2.3	Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik (Monetarismus)	323

3	Exemplarische wachstums- und strukturpolitische Maßnahmen	327
4	Kombination und Wechselwirkungen staatlicher Maßnahmenbündel	330
4.1	Kombinierter Einsatz wirtschaftspolitischer Instrumente	330
4.2	Wechselwirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen	331
Anforderungssituation 6.3		
Geldpolitik durch die Europäische Zentralbank – Funktion und Wirkung der geldpolitischen Instrumente ..		335
5	Geldpolitik der EZB: Funktion und Wirkung der geldpolitischen Instrumente	336
5.1	Zusammenhang von Geldmenge und Inflation	336
5.1.1	Geldschöpfung und -vernichtung	336
5.1.1.1	Geldschöpfung und -vernichtung durch die Europäische Zentralbank	337
5.1.1.2	Vorgang der Geldschöpfung und -vernichtung durch eine Zentralbank	339
5.1.1.3	Geldschöpfung und -vernichtung durch Kreditinstitute	340
5.1.1.4	Bedeutung des Modells der Giralgeldschöpfung	342
5.1.2	Geldmenge und Gütermenge	342
5.1.2.1	Handelsvolumen	342
5.1.2.2	Geldmenge	343
5.1.2.3	Preisniveau	345
5.1.2.4	Kaufkraft	346
5.1.2.5	Verkehrsgleichung des Geldes	347
5.2	Geldpolitik am Beispiel des Euroraumes	350
5.2.1	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (WWU)	350
5.2.2	Europäische Zentralbank (EZB)	352
5.2.3	Europäisches System der Zentralbanken (ESZB)	353
5.2.4	Deutsche Bundesbank	355
5.2.5	Geldpolitische Instrumente der Europäischen Zentralbank	356
5.2.5.1	Mindestreservepolitik	356
5.2.5.2	Offenmarktpolitik	357
5.2.5.2.1	Instrumente der Offenmarktpolitik	357
5.2.5.2.2	Kategorien der Offenmarktpolitik	361
5.2.5.3	Ständige Fazilitäten	362
5.2.5.4	Zusammenfassender Überblick der Geldpolitik der EZB	363
Stichwortverzeichnis		369

Bilderverzeichnis

S. 16: Dmytro Vietrov – www.colourbox.de • **S. 18:** PetraD – www.colourbox.de • **S. 42:** www.colourbox.de • **S. 67:** PetraD – www.colourbox.de • **S. 67:** PetraD – www.colourbox.de • **S. 97:** Petr Ciz – Fotolia.com • **S. 146:** Syda Productions - www.colourbox.de • **S. 178:** Christian Schwier– fotolia.com • **S. 178:** www.adpic.de • **S. 178:** CandyBox Images – Fotolia.com • **S. 243:** Kzenon – www.colourbox.de • **S. 280:** Bundesagentur für Arbeit • **S. 296:** Frank11 – www.colourbox.de • **S. 302:** drubig-foto – fotolia.com • **S. 306:** AUDI AG <https://www.audi-media-center.com/de/fotos/album/techday-smart-factory-721> • **S. 328:** Robert Kneschke – Fotolia.com •